



MODELL NR. 30384—60001 & HÖHER

**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

GUARDIAN® 84" RECYCLER®
FÜR GROUNDMASTER® 3000 ZUGMASCHINE



Inhalt

TECHNISCHE ANGABEN	2	Abbauen des Schneidwerks von der	
SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	3	Zugmaschine	14
Symbolverzeichnis	6	Anbau des Schneidwerks an der Zugmaschine	15
VOR INBETRIEBNAHME	9	Austauschen des Treibriemens	16
Kontrolle des Schmierstoffs im Getriebe	9	Warten der Frontbüchsen in den	
Einstellen der Schnitthöhe	9	Lauftradgabeln	17
Einstellen der kufen	10	Warten der Laufräder und Lager	18
Einstellen der Laufrollen	10	Entfernen des Messerbalkens	19
Einstellen der neigung des Schneidwerks	10	Inspektion und Schärfen des Messerbalkens	19
BETRIEBSANLEITUNGEN	12	Korrektur einer FehlAbstimmung des	
Bedienungshinweise	12	Schneidwerks	20
WARTUNG	13	KENNZEICHNUNG UND BESTELLEN	21
Schmierung	13		

Technische Angaben

Typ: 213 cm Schnittbreite, 5 Messerbalken, Mittelbereich mit 3 Messerbalken plus 2 Flügel mit je 1 Messer. Toro Recycler Technik.

Mähleistung: Mäht bis zu 1,78 ha/h bei 8,8 km/h.

Trimmfähigkeit: Das Schneidwerk ist zentral an der Zugmaschine montiert und hat einen beidseitigen Überhang von je 12,7 cm.

Schnitthöhe: Einstellbar in Stufen von 2,5 cm zwischen 2,5 und 12,7 cm. Einstellung vorne mit Klappstecker und Rille in der Lauftradspindel. Einstellung hinten mit Hängeprofilen und Stift.

Bauweise: Schneidwerk aus 1,2 mm starker und 10,8 cm tiefer Schweißstahlkonstruktion, verstärkt mit 3,2 mm U-Profilstahl. Angeschraubte Recyclingkammern aus 1,2 mm Stahl.

Schneidwerkantrieb: Getrennt montiertes ZWA-Getriebe mit 1:1,35 Spiralzahnradern. Ein "BB"-Profiliemen für den mittleren Bereich, je ein "B"-Riemen für beide Flügel. Starre Riemenscheibe auf dem Hauptschneidwerk mit Federeinstellung. Selbstspannende Riemenscheiben auf den Flügeln.

3,2 cm Ø Spindelwellen laufen in zwei abschmierbaren Kegelrollenlagern (Abschmierung von der Oberseite des Schneidwerks). Eine positive, verkeilte Verbindung sichert die Riemenscheiben für hohes Drehmoment an den Spindelwellen ab.

Messerbalken: Fünf wärmebehandelte Stahlmesserbalken, 48 cm lang und 6,3 mm dick.

Aufhängung & Laufräder: Zwei Laufräder vorne, bestehend aus 25,4 cm Luftreifen mit Radbaugruppe und versiegelten Kugellagern. Die Rückseite des Schneidwerks hängt von Hubarmen mit einstellbarer Schneidwerkneigung. Hydraulisches Gegengewichts- und Hubsystem, integral ausgelegt mit dem Schneidwerk für maximale Schwebewirkung.

Schneidwerkhauben: Hochschlagfeste Kunststoffhauben.

Schnellan-/abbausystem: Konische Verbindungen mit Spannbügel, der über der Mitte einstellbar ist.

Gewicht: 233 kg.

Änderungen technischer Angaben oder der Konstruktion ohne vorherige Bekanntgabe vorbehalten.

Sicherheitsvorschriften

Ausbildung

1. Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch. Machen Sie sich mit den Bedienungselementen und dem sachgemäßen Einsatz des Geräts vertraut.
2. Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die nicht mit der Betriebsanleitung vertraut sind, den Rasenmäher zu benutzen. Am Einsatzort geltende gesetzliche Bestimmungen sehen eventuell Altersbeschränkungen für den Betrieb des Mähers vor.
3. Betreiben Sie das Gerät grundsätzlich nicht in der Nähe von Personen, insbesondere Kindern oder Haustieren.
4. Beachten Sie, daß der Betreiber oder Benutzer für Unfälle oder andere Personen- und Sachschäden verantwortlich ist.
5. Befördern Sie keine Personen mit der Maschine.
6. Alle Fahrer müssen sich um sachdienliche und praktische Unterweisung bemühen. Diese Unterweisung sollte folgende Punkte besonders betonen:
 - Sorgfalt und Aufmerksamkeit beim Betrieb von Aufsitzmaschinen;
 - beim Fahren einer Zugmaschine auf Gefälle kann die Kontrolle über das Gerät nicht durch Einsatz der Bremse wiedererlangt werden. Die Hauptursachen für den Verlust der Kontrolle über das Gerät sind:
 - unzureichende Bodenhaftung;
 - überhöhte Geschwindigkeit;
 - unzureichende Bremskraft;
 - Maschine ist für die betreffende Aufgabe ungeeignet;
 - mangelnde Beachtung der Auswirkungen von Bodenverhältnissen, insbesondere Gefällen.

Vorbereitung

1. Tragen Sie beim Mähen stets geeignetes Schuhwerk und lange Hosen. Betreiben Sie die Maschine nicht barfuß oder mit offenen Sandalen.
2. Untersuchen Sie gründlich das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt werden soll; entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine ausgeschleudert werden könnten.
3. **WARNUNG—Kraftstoff ist stark feuergefährlich.**
 - Lagern Sie Kraftstoff in speziell dafür vorgesehenen Behältern.
 - Befüllen Sie den Tank nur im Freien, und rauchen Sie nicht während des Betankens.
 - Füllen Sie den Tank vor dem Anlassen des Motors auf. Öffnen Sie niemals den Tankstutzen, oder befüllen Sie den Tank nicht bei laufendem oder warmem Motor.
 - Falls Kraftstoff verschüttet worden ist, darf der Motor nicht gestartet werden; vielmehr muß die Maschine vom Verschüttungsbereich entfernt und jede Möglichkeit einer Entzündung vermieden werden, bis der Kraftstoff verdunstet ist.
 - Schließen Sie nach dem Betanken sorgfältig den Tankstutzen und Kraftstoffkanister.
4. Ersetzen Sie fehlerhafte Schalldämpfer.
5. Überzeugen Sie sich vor der Inbetriebnahme grundsätzlich durch Augenschein davon, daß alle Messer, Messerschrauben und das Mähwerk nicht verschlissen oder beschädigt sind. Wechseln Sie abgenutzte Messer und Schrauben zur Aufrechterhaltung der Auswuchtung als vollständigen Satz aus.
6. Üben Sie bei Maschinen mit mehreren Messern Vorsicht, da das Rotieren eines Messers zum Rotieren der übrigen Messer führen kann.

Betrieb

1. Betreiben Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxid ansammeln könnte.
2. Mähen Sie nur bei Tageslicht oder bei gutem künstlichem Licht.
3. Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Messerkupplungen aus, und legen Sie den Leerlauf ein.
4. Betreiben Sie das Gerät nicht:
 - auf Hängen mit mehr als 5° Seitenneigung;
 - auf Hängen mit mehr als 10° Steigung;
 - auf Hängen mit mehr als 15° Gefälle.
5. Beachten Sie, daß es kein "sicheres" Gefälle gibt. Vor allem Fahrten auf grasbewachsenem Gelände erfordern besondere Sorgfalt. Beachten Sie folgendes zum Schutz vor dem Überrollen:
 - auf Gefälle nicht plötzlich anfahren oder stoppen;
 - langsam einkuppeln, Motor und Getriebe besonders bei Abwärtsfahrt stets eingekuppelt lassen;
 - auf Gefälle und in engen Kurven langsam fahren;
 - auf Unebenheiten im Gelände und andere versteckte Gefahrenquellen achten;
 - niemals diagonal über ein Gefälle fahren, wenn die Maschine dafür nicht ausgelegt ist.
6. Verfahren Sie vorsichtig beim Ziehen von Lasten oder beim Betrieb von schwerem Gerät.
 - Verwenden Sie nur zugelassene Anhängerkupplungen.
 - Begrenzen Sie die Belastung auf ein sicher kontrollierbares Gewicht.
 - Fahren Sie keine scharfen Kurven; seien Sie aufmerksam beim Rückwärtsfahren.
 - Verwenden Sie Ausgleichsgewicht(e) oder Radballast, wenn diese in der Betriebsanleitung empfohlen werden.
7. Beachten Sie die Verkehrssituation an Kreuzungen oder in der Nähe von Straßen.
8. Bringen Sie die Messer zum Stillstand, bevor Sie andere als Grasflächen überfahren.
9. Wenn Zusatzgeräte verwendet werden, darf Schnittmaterial nicht in Richtung auf danebenstehende Personen ausgeworfen werden, und niemand darf während des Betriebs der Maschine in ihrer Nähe verweilen.
10. Betreiben Sie den Rasenmäher niemals mit fehlerhaften Schutzverkleidungen, Ablenkblechen oder ohne vorschriftsmäßig montierte Schutzvorrichtungen.
11. Ändern Sie nicht die Einstellung des Drehzahlreglers, und betreiben Sie den Motor nicht mit überhöhter Drehzahl, da sich dadurch die Verletzungsgefahr erhöht.
12. Bevor Sie die Maschine verlassen, müssen Sie:
 - den Zapfwellenantrieb auskuppeln und das Zusatzgerät absenken;
 - das Getriebe auf Leerlauf schalten und die Feststellbremse aktivieren;
 - den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen.
13. Das Zusatzgerät auskuppeln, den Motor abstellen und Zündkerzenstecker oder Zündschlüssel ziehen
 - bevor Sie Verstopfungen beseitigen oder den Auswurfkanal reinigen;
 - bevor Sie das Mähwerk überprüfen, reinigen oder warten;
 - nachdem Sie auf einen Fremdkörper gestoßen sind. Überprüfen Sie das Mähwerk auf Schäden, und führen Sie eventuelle Reparaturen aus, bevor Sie das Gerät wieder in Betrieb nehmen.
 - wenn die Maschine ungewöhnlich stark vibriert (sofort überprüfen).
14. Kuppeln Sie den Antrieb von Zusatzgeräten aus, wenn die Maschine transportiert wird oder nicht in Betrieb ist.

15. Schalten Sie den Motor ab, und kuppeln Sie Zusatzgeräte aus, bevor Sie

- den Tank auffüllen;
- die Grasfangvorrichtung abnehmen;
- die Schnitthöhe verstellen, es sei denn, diese kann von der Fahrerposition aus geregelt werden.

16. Reduzieren Sie die Einstellung der Drosselklappe beim Abstellen des Motors, und sperren Sie – falls die Maschine mit einem Absperrhahn ausgerüstet ist – die Kraftstoffzufuhr nach Abschluß des Mähens ab.

Wartung und Lagerung

1. Achten Sie darauf, daß alle Muttern, Bolzen und Schrauben festgezogen sind und das Gerät sich in betriebssicherem Zustand befindet.
2. Stellen Sie die Maschine niemals mit befülltem Tank in einem Gebäude ab, wo Kraftstoffdämpfe von offener Flamme oder Funken entzündet werden könnten.
3. Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor die Maschine in einem geschlossenen Raum abgestellt wird.
4. Halten Sie den Motor, den Schalldämpfer, das Batteriefach und den Tankbereich zur Verminderung der Brandgefahr frei von Gras, Blättern und überschüssigem Schmierfett.
5. Überprüfen Sie den Grasfänger möglichst häufig auf Verschleiß oder Beschädigung.
6. Wechseln Sie abgenutzte oder defekte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
7. Falls der Kraftstofftank geleert werden muß, sollte dies im Freien geschehen.
8. Üben Sie bei Maschinen mit mehreren Messern Vorsicht, da das Rotieren eines Messers zum Rotieren der übrigen Messer führen kann.
9. Wenn die Maschine geparkt, eingelagert oder unbeaufsichtigt gelassen werden soll, muß – falls keine Zwangsverriegelung vorgesehen ist – das Mähwerk abgesenkt werden.

Schall- und Vibrationspegel

Schallpegel

Diese Maschine erzeugt einen äquivalenten dauerhaften A-gewichteten Schalldruck am Bedienerohr von 88 dB(A). Grundlage: Messungen gleicher Maschinen nach Abläufen gemäß 84/538/EEC.

Diese Maschine erzeugt einen Schallpegel von 104 dB(A) /1 pW. Grundlage: Messungen gleicher Maschinen nach Abläufen gemäß Richtlinie 79/113/EWG und ihrer Änderungen.

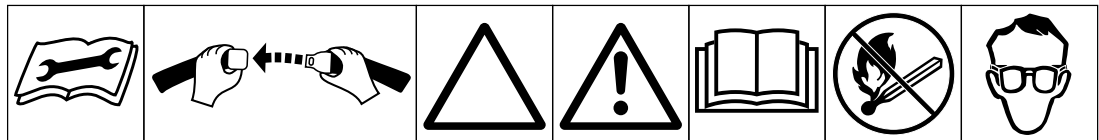
Vibrationspegel

Diese Maschine entwickelt einen Schwingungspegel am Fahrergesäß von 2,5 gerundete Zahl m/s^2 . Grundlage: Messungen gleicher Maschinen nach Abläufen gemäß ISO 2631.

Diese Einheit entwickelt keine Schwingungspegel über $0,5 \text{ m/s}^2$ am Fahrergesäß. Grundlage: Messungen identischer Maschinen nach Abläufen gemäß ISO 2631.

Symbolverzeichnis

Beizende Flüssigkeiten, chemische Verbrennung an Fingern oder Händen	Giftiger Rauch oder Giftgase, Erstickungsgefahr	Stromschlaggefahr	Flüssigkeiten unter hohem Druck, Injektion unter die Haut	Sprüh unter hohem Druck, Hautabschürfungsgefahr	Sprüh unter hohem Druck, Hautabschürfungsgefahr	Quetschgefahr für Finger und Hände, von oben ange-setzte Kraft	Quetschgefahr für Zehen oder Füße, von oben ange-setzte Kraft
Quetschgefahr f.d. ganzen Körper, von oben ange-setzte Kraft	Quetschgefahr für den Oberkörper, seitlich ange-setzte Kraft	Quetschgefahr für Finger oder Hände, seitlich ange-setzte Kraft	Quetschgefahr für Beine, seitlich ange-setzte Kraft	Quetschgefahr f.d. ganzen Körper	Quetschgefahr für Kopf, Oberkörper und Arme	Schnittgefahr für Finger oder Hände	Schnittgefahr für Füße
Amputationsgefahr für Finger oder Hände, Mähmesser	Amputationsgefahr für Zehen oder Füße, Mähmesser	Amputationsgefahr für Finger oder Hände, Sichelmähermesser	Schnitt- oder Verhaddergefahr für Füße, drehende Schnecke	Amputationsgefahr für Füße, drehende Messer	Amputationsgefahr für Finger oder Hände, Ventilatorflügel	Amputationsgefahr, Mäher mit Frontmotor im Vorwärtsgang	Amputationsgefahr, Mäher mit Frontmotor im Rückwärtsgang
Amputationsgefahr für Finger oder Hände, elektrischer Ventilator	Verhaddergefahr f.d. ganzen Körper, Geräteantriebswelle	Verhaddergefahr für Finger oder Hände, Kettenantrieb	Verhaddergefahr für Hände & Arme, Riemenantrieb	Ganzer Körper ist ausgeschleudert oder fliegenden Gegenständen ausgesetzt	Gesicht ist ausgeschleudert oder fliegenden Gegenständen ausgesetzt	Ausgeschleuderte oder fliegende Gegenstände, Sichelmäher	Ausgeschleuderte oder fliegende Gegenstände, Sichelmäher
Überfahrgefahr (vor- & rückwärts), Fahrzeug	Maschinenkippsgefahr, Aufsitzmäher	Rollgefahr ÜBER-ROLLBÜGEL (Mäher mit Hintenmotor)	Gefahr von gespeicherter Energie, Rückschlag oder Aufwärtsbewegung	Heiße Oberfläche, Verbrennungsgefahr für Finger oder Hände	Explosionsgefahr	Brandgefahr oder offenes Licht	Hubzylinder mit Sperrvorrichtung arretieren, bevor Gefahrenbereich betreten wird
Sicheren Abstand zur Maschine einhalten	Bei laufendem Motor aus dem Schwenkbereich fernbleiben	Sicherheitsbleche/-vorrichtungen nie bei laufendem Motor öffnen oder entfernen	Nie auf Ladeplattform steigen, solange die Zapfwelle mit der Zugmaschine verbunden ist & der Motor läuft	Nicht aufsteigen	Vor Berühren abwarten, bis alle beweglichen Maschinenteile zum kompletten Stillstand gekommen sind	Vor Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen getroffen werden, den Motor abstellen & den Zündschlüssel ziehen	Mitführen von Passagieren ist nur auf dem Beifahrersitz gestattet & wenn die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigt wird



Für vorschriftsmäßige Wartungsmaßnahmen das technische Handbuch heranziehen

Sicherheitsgurt anlegen

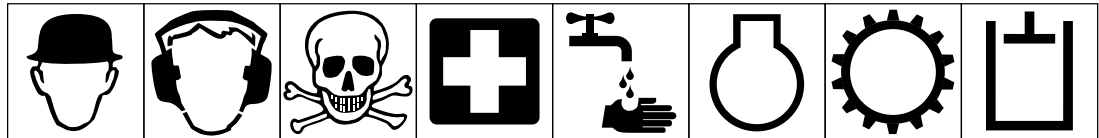
Warndreieck

Umrißwarndreieck

Bedienungsanleitung lesen

Feuer, offenes Licht und rauchen verboten

Schutzbrillenpflicht



Schutzhelmpflicht

Ohrschuttpflicht

Vorsicht, Giftgefahr

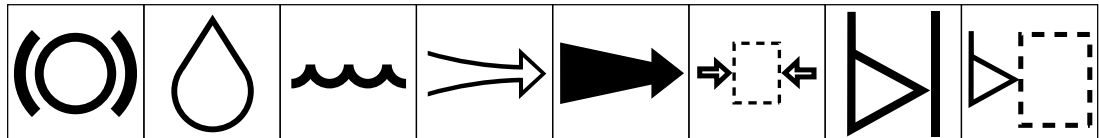
Erste Hilfe

Mit klarem Wasser auswaschen

Motor

Getriebe

Hydraulisches System



Bremssystem

Öl

Kühlmittel (Wasser)

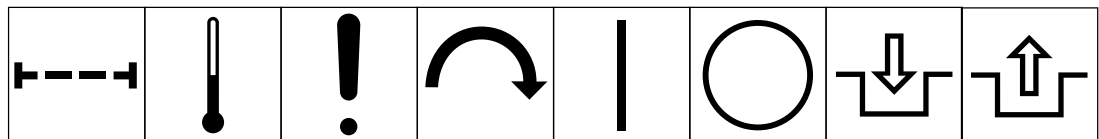
Ansaugluft

Abluft

Druck

Niveaumanzeige

Füllstand



Filter

Temperatur

Ausfall/Störung

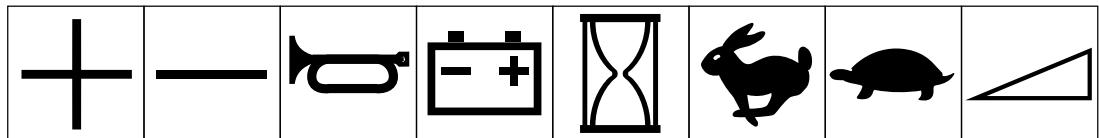
Anlaßschalter/Mechanismus

Ein/Start

Aus/Stop

Einschalten

Ausschalten



Plus/erhöhen/Pluspolarität

Minus/reduzieren/Minuspolarität

Hupe

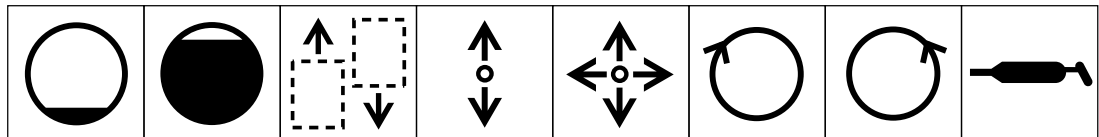
Batteriezustand

Betriebsstundenzähler

Schnell

Langsam

Stufenlos einstellbar, linear



Leer

Voll

Vor-/Rückwärts Maschinenfahrrichtung

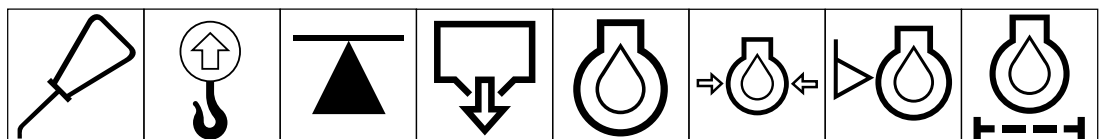
Schalthebel, vor- & rückwärts

Schalthebel – mehrere Richtungen

Drehung im Uhrzeigersinn

Drehung im Gegenuhrzeigersinn

Fettschmierstelle



Ölschmierstelle

Hebeöse

Aufbock- oder Stützstelle

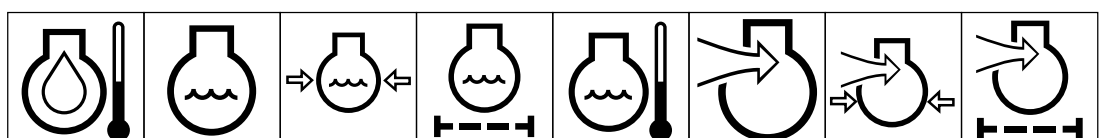
Ablassen/Entleeren

Motoröl

Motoröldruck

Motorölstand

Motorölfilter



Motoröltemperatur

Motorkühlmittel

Motorkühlmittel-druck

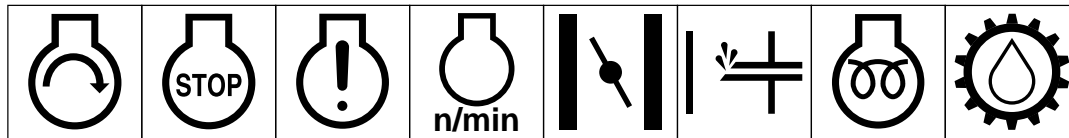
Motorkühlmittel-filter

Motoröldruck

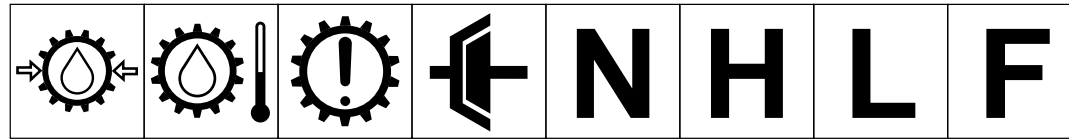
Motoransaug-/verbrennungs-luft

Motoransaug-/verbrennungs-luftdruck

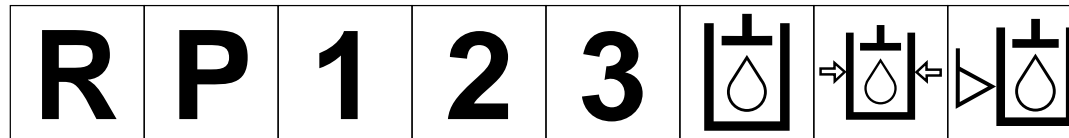
Motoransaug-/luftfilter



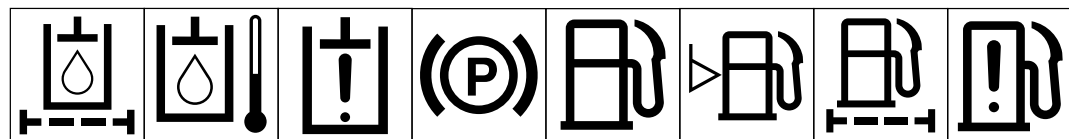
Motor starten Motor abstellen Motorausfall/-störung Motordrehzahl/-frequenz Choke Starthilfe Glühkerzen (Starthilfe bei kalter Witterung) Getriebeöl



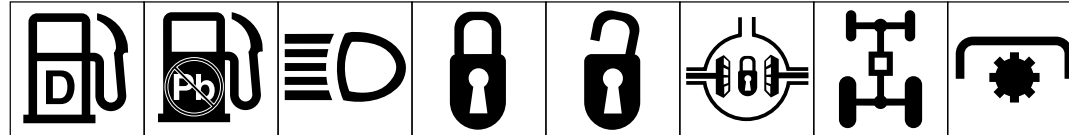
Getriebeöldruck Getriebeöltemperatur Getriebeausfall/-störung Kupplung Leerlauf Hoch Niedrig Vorwärts



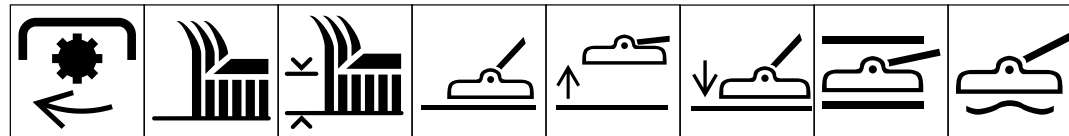
Rückwärts Parken 1. Gang 2. Gang 3. Gang (andere Nr. können bis höchstem Vorwärtsgang gewählt werden) Hydrauliköl Hydrauliköldruck Hydraulikölstand



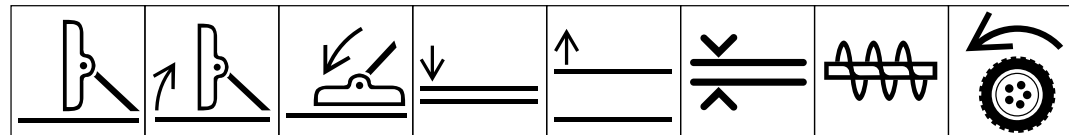
Hydraulikölfilter Hydrauliköltemperatur Hydrauliköl-ausfall/-störung Feststellbremse Kraftstoff Kraftstoffstand Kraftstofffilter Kraftstoffsyst-emausfall/-störung



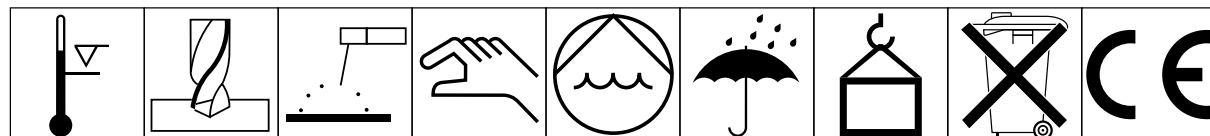
Diesel Unverbleiter Kraftstoff Scheinwerfer Verriegeln Entriegeln Differentialsperre Allradantrieb Zapfwelle



Drehzahl - Zapfwelle Messerschnittteil Höheneinstellung - Messerschnittteil Schnittwerk Schnittwerk anheben Schnittwerk absenken Schnittwerk halten Schnittwerk schweben



Transportstellung - Schnittwerk Schnittwerk in Transportstellung anheben Schnittwerk in Transportstellung absenken Zubehör absenken Zubehör anheben Spielraum Schneepflugschnecke Antrieb



Über dem Betriebstemperaturbereich Bohren Manuelles Elektroschweißen Per Hand Wasserpumpe Trocken halten Gewicht Nicht im Müll entsorgen CE Logo

Vor Inbetriebnahme

KONTROLLE DES SCHMIERSTOFFS IM GETRIEBE (Bild 1)

Das Getriebe ist ausgelegt zum Betrieb mit SAE 80-90 Getriebeöl. Obgleich das Getriebe das Werk mit einer Ölfüllung verläßt, ist der Ölstand vor Inbetriebnahme des Schneidwerks zu kontrollieren.

1. Die Maschine und das Schneidwerk auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Die Prüfschraube aus der Seite des Getriebes entfernen und sicherstellen, daß der Füllstand den unteren Rand des Lochs erreicht. Bei niedrigem Ölstand ist die Füllschraube an der Oberseite des Getriebegehäuses zu entfernen und ausreichend Öl nachzufüllen, bis das Öl den unteren Lochrand in der Seite erreicht.

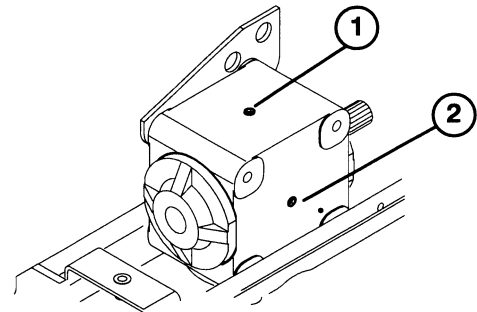


Bild 1

1. Füllschraube
2. Prüfschraube

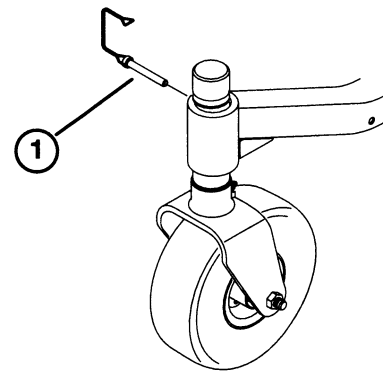


Bild 2

1. Klapstecker

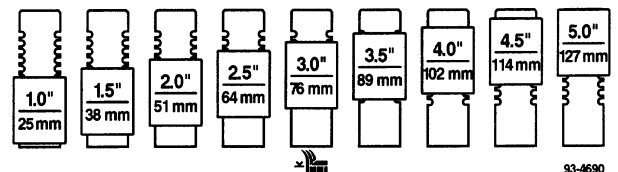


Bild 3

EINSTELLEN DER SCHNITTHÖHE (Bild 2–5)

Die Schnitthöhe ist in Stufen von 2,5 cm zwischen 2,5 und 12,7 cm einstellbar.

1. Den Motor anlassen und das Schneidwerk soweit anheben, daß sich die Schnitthöhe einstellen läßt. Den Motor abstellen, wenn das Schneidwerk angehoben ist.
2. Die vorderen Klapstecker aus den Laufrädern entfernen und das Laufrad entweder nach oben oder unten verstellen.
3. Den Klapstecker wieder in das Laufrad und durch die Rille in der Laufradspindel stecken, um die zutreffende Schnitthöhe zu beziehen.
4. Den Splint und Lastösenbolzen entfernen, mit denen die Schnitthöhenbügel an der Rückseite des Schneidwerks befestigt sind.
5. Die Schnitthöheneinstellbügel mit Lastösenbolzen und Splint im zutreffenden Schnitthöhenloch absichern.
6. Beim Einstellen der Schnitthöhe auf 2,5 cm sind die Kufen, Laufrollen und Flügelräder in die höchsten Lochpositionen zu stellen.

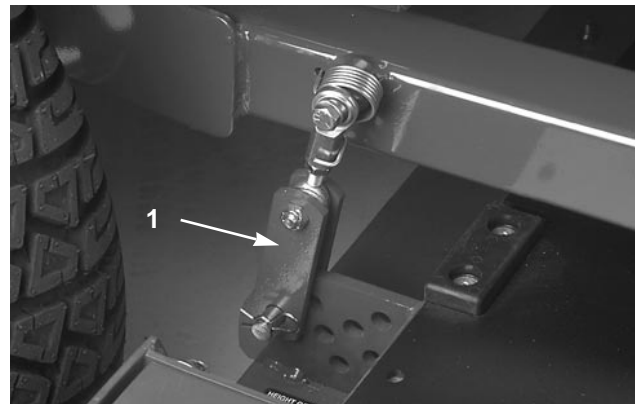


Bild 4

1. Schnitthöhenbügel

EINSTELLEN DER KUFEN (Bild 4)

Für Schnitthöhen von 2,5 und 3,8 cm müssen die Kufen in den oberen Löchern und für Schnitthöhen von 5 bis 12,7 cm in den unteren Löchern positioniert werden.

1. Die Kufen werden durch Lockern der Flanschmuttern, Positionieren der Kufen auf die gewünschte Höhe und erneutes Festziehen der Flanschmuttern eingestellt.

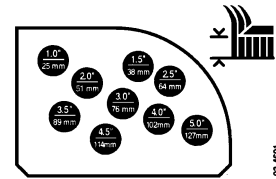


Bild 5

EINSTELLEN DER LAUFROLLEN (Bild 6)

Für Schnitthöhen von 2,5 und 3,8 cm müssen die Laufrollen in den oberen Löchern und für Schnitthöhen von 5 bis 12,7 cm in den unteren Löchern positioniert werden. Das Schneidwerk ist mit fünf Laufrollen ausgerüstet; drei unter dem Hauptschneidwerk und je eine an beiden Flügeln.

1. Die Laufrollen werden durch Entfernen der Sicherungsmutter und -schraube, Positionieren auf die gewünschte Höhe und erneutes Montieren der Mutter und Schraube eingestellt.



Bild 6

1. Kufe
2. Laufrolle

EINSTELLEN DER NEIGUNG DES SCHNEIDWERKS (Bild 7)

Die Neigung des Schneidwerks ist der Unterschied zwischen der Schnitthöhe an der Vorderseite der Messerspitze und der Rückseite des Messerbalkens. TORO empfiehlt eine Messerbalkenneigung von 6,4 mm, d.h. die Rückseite des Messers steht 6,4 mm höher als die Vorderseite.

1. Die Maschine auf eine ebene Fläche in der Werkstatt stellen.
2. Das Schneidwerk auf die gewünschte Schnitthöhe bringen.
3. Einen Messerbalken so drehen, daß er nach vorne gekehrt ist.
4. Mit einem kurzen Lineal den Abstand vom Boden bis zur vorderen Spitze des Messers messen und dieses Maß vermerken. Dann den Abstand hinten vom Boden bis zur Spitze des Messerbalkens messen.
5. Das vordere Maß vom hinteren abziehen, um die Neigung zu berechnen.

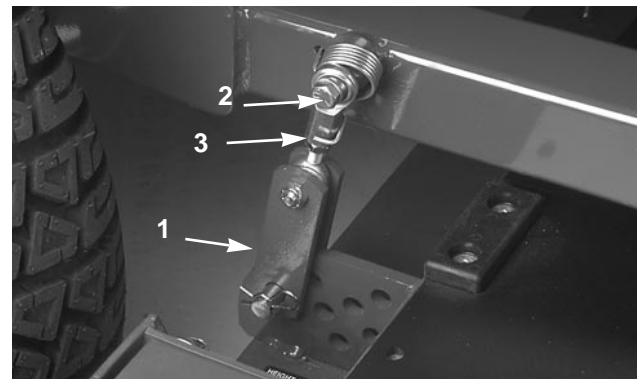


Bild 7

1. Schneidwerkbügel
2. Kugelgelenk
3. Klemmutter

6. Zum Einstellen der Neigung, die Zugmaschine starten und das Schneidwerk in die höchstmögliche Stellung anheben, dann den Motor abstellen.
7. Den Splint und Lastösenbolzen entfernen, mit dem die Schneidwerkbügel an den hinteren Schnitthöhenprofilen am Schneidwerk abgesichert sind.
8. Die Klemmutter am Kugelgelenk lockern.
9. Das Kugelgelenk durch Drehen in die gewünschte Länge einstellen. Wenn sich das Schneidwerk dadurch nicht weit genug einstellen läßt, das nächste Schnitthöhenloch benutzen.
10. Die Klemmutter festziehen.
11. Die Schneidwerkbügel mit Lastösenbolzen und Splint im gewünschten Loch der Schnitthöhenbügel absichern.
12. Das Schneidwerk absenken, die Neigung nachprüfen und den Vorgang nach Bedarf wiederholen.

Betriebsanleitung

BEDIENUNGSHINWEISE

1. **Mähen bei trockenem Gras**—Entweder spätmorgens mähen, um Tau zu vermeiden, der zu Klumpenbildung führen kann oder spätnachmittags, um den Schäden vorzubeugen, die durch starke Sonnenbestrahlung empfindlicher, frisch gemähter Grasflächen entstehen können.
2. **Eine für die gegebenen Bedingungen angemessene Schnitthöhe einstellen**—Beim Mähen ungefähr 25 mm oder nicht mehr als $\frac{1}{3}$ der Gräser abtrennen. Bei außerordentlich starkem und dichtem Graswuchs muß die Schnitthöhe u.U. eine weitere Stufe angehoben werden.
3. **Mähen unter extremen Umständen**—Zum Schneiden und Zerkleinern von Schnittgut unter dem Schneidwerkchassis ist Luft erforderlich; deshalb die Schnitthöhe nie zu tief einstellen oder das Schneidwerkchassis nie ganz in rundum stehendes Gras fahren. Immer versuchen, eine Seite des Schneidwerkchassis frei von ungemähtem Gras zu halten, so daß Luft unter das Chassis gesaugt werden kann. Beim ersten Schnitt durch die Mitte einer ungemähten Fläche ist die Maschine langsamer und rückwärts zu fahren, wenn sich der Mäher mit Schnittgut zu verstopfen beginnt.
4. **In korrekten Abständen mähen**—Normalerweise muß alle 4–5 Tage gemäht werden. Zu bedenken ist jedoch, daß Gras zu verschiedenen Jahreszeiten unterschiedliche Wachstumsraten aufweist. Um die gleiche Schnitthöhe beizubehalten, was als gute Praxis gilt, muß Anfang des Frühjahrs häufiger gemäht werden; während die Wachstumsrate Mitte Sommer zurückgeht, muß u.U. nur alle 8–10 Tage gemäht werden. Wenn infolge der Witterung oder aus anderen Gründen für längere Zeit nicht gemäht werden kann, zunächst mit einer höheren als der normalen Schnitthöhe mähen; dann 2–3 Tage später nochmals auf niedrigerer Schnitthöheneinstellung mähen.
5. **Immer mit scharfen Messern mähen**—Scharfe Klingen schneiden sauber und ohne Zerreißen / Rupfen von Gräsern herbeizuführen—die normale Folge stumpfer Klingen. Zerreißen und Abrupfen von Gräsern läßt diese an den Kanten braun werden, wodurch das Wachstum reduziert und die Anfälligkeit gegenüber Rasenkrankheiten erhöht wird.

VORSICHT: Dieses Gerät kann am Fahrersitz ein Geräusch von mehr als 85 dB(A) entwickeln. Bei längerer Geräuschaussetzung ist das Tragen von Ohrenschützern zu empfehlen, um permanentem Gehörschaden vorzubeugen.
6. **Zum Stillstand kommen**—Wird die Vorwärtsbewegung beim Mähen unterbrochen, kann u.U. ein Klumpen Schnittgut auf dem Rasen zurückgelassen werden. Wenn die Maschine beim Mähen zum Stillstand gebracht werden muß, die folgenden Anweisungen befolgen:
 - A. Bei eingekuppeltem Schneidwerk auf eine schon gemähte Fläche fahren.
 - B. In den Leerlauf schalten, den Gashebel auf SLOW [LANGSAM] stellen und die Zündung auf OFF [AUS] drehen.
7. **Nach dem Betrieb**—Um optimale Leistung zu gewährleisten, die Unterseite des Schneidwerkchassis nach jedem Einsatz reinigen, insbesondere um die Einsätze. Bilden von Rückständen unter der Haube und an den Einsätzen reduziert die Mähleistung.
8. **Schneidwerkneigung**—TORO empfiehlt eine Schneidwerkneigung von 6,4 mm. Neigungen über 6,4 mm führen zu geringerem Leistungsbedarf, größerem Schnittgut und schlechterer Schnittqualität. Eine Neigung unter 6,4 mm führt zu höherem Leistungsbedarf, kleinerem Schnittgut und besserer Schnittqualität.

Wartung

SCHMIERUNG

EINFETTEN VON LAGERUNGEN, BÜCHSEN UND GETRIEBE (Bild 8)

Das Schneidwerk ist regelmäßig zu schmieren. Bei Einsatz der Maschine unter normalen Umständen die Laufradlager und Büchsen alle 8 Betriebsstunden oder täglich, je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eintritt, mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis einfetten. Alle Schmierstellen, ungeachtet der aufgeführten Intervalle, unverzüglich nach der Wäsche einfetten.

1. Das Schneidwerk hat Lagerungen und Büchsen, die eingefettet werden müssen. Dabei handelt es sich um die folgenden Stellen: Büchsen der Frontlaufradspindel (2); Messerspindellager (5); Laufscheibengelenke (2), Antriebswelle (3), Flügelchassisgelenke (2) und die

linken und rechten Schubarmkugelgelenke (Bild 8).

2. Die Maschine und das Schneidwerk auf einer ebenen Fläche abstellen und das Schneidwerk auf den Boden absenken. Die Prüfschraube aus der Seite des Getriebes entfernen und sicherstellen, daß der Ölstand den unteren Rand des Lochs erreicht. Bei niedrigem Ölstand ist die Füllschraube an der Oberseite des Getriebegehäuses zu entfernen und SAE 80-90 Getriebeöl nachzufüllen, bis der Ölstand die Unterseite des seitlichen Lochs erreicht. Um versehentlichem Anspringen des Motors bei der Durchführung von Wartungsmaßnahmen vorzubeugen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen.



Bild 8

1. Füllschraube
2. Prüf-/Ablaßschraube



VORSICHT

Um versehentlichem Anspringen des Motors bei der Durchführung von Wartungsmaßnahmen vorzubeugen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel ziehen.

ABBAUEN DES SCHNEIDWERKS VON DER ZUGMASCHINE (Bild 9–11)

Anmerkung: Geräte sind schwer, weshalb der Abbau u.U. zwei Personen erfordert.

1. Die Zugmaschine starten und das Schneidwerk in die höchstmögliche Stellung bringen, dann den Motor abstellen.
2. Die Splints und Lastösenbolzen entfernen, mit denen die Schnitthöhenbügel an den hinteren Schnitthöhenprofilen abgesichert sind.
3. Die Zündung auf Lauf stellen und den Hubhebel vorwärts drücken, um das Schneidwerk abzusenken.
4. Den Sitz anheben und das Nadelventil öffnen. So kann der Hubarm frei schweben.
5. Den Splint und Lastösenbolzen entfernen, mit denen die Klinkenabdeckung am Hubarm abgesichert ist.
6. Den Entriegelungshebel durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn lockern.
7. Den Entriegelungshebel aufwärts drehen und die Wellenklinke aus dem Schlitz im Hubarm der Zugmaschine entfernen.
8. Am Sperrkranz nach hinten ziehen, um die Antriebswellenkupplung aus der Zugmaschine zu befreien.
9. Außer Reichweite der Hubarme bleiben und das Schneidwerk von der Zugmaschine weg bewegen, wobei die Hubarme herunterfallen.
10. Den Splint und Lastösenbolzen zur Einlagerung an den Schnitthöhenbügeln absichern.
11. Das Nadelventil schließen.

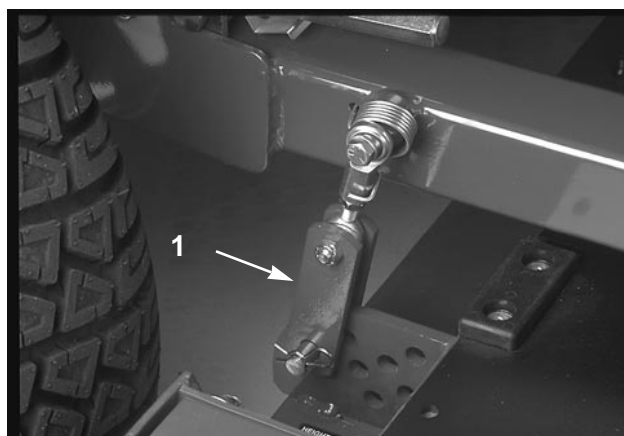


Bild 9

1. Schnitthöhenbügel

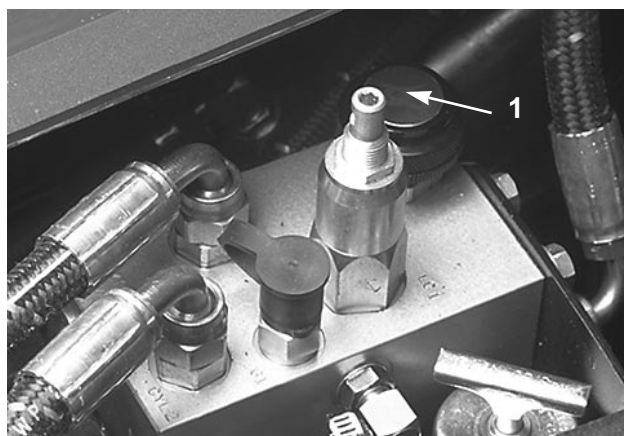


Bild 10

1. Nadelventil

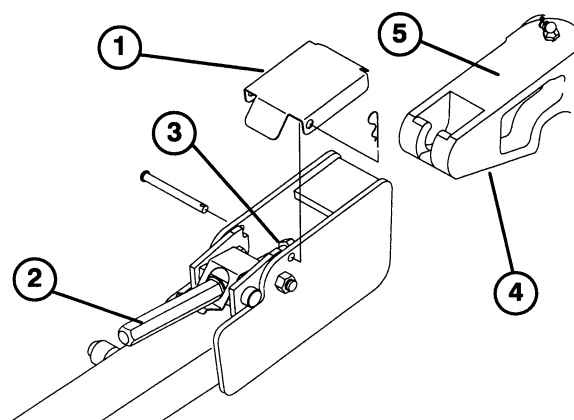


Bild 11

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. Klinkenabdeckung | 4. Hubarm—Zugmaschine |
| 2. Entriegelungshebel | 5. Bearbeitete Oberfläche |
| 3. Wellenklinke | |

ANBAU DES SCHNEIDWERKS AN DER ZUGMASCHINE (Bild 9–11)

1. Die Zugmaschine auf beliebiger fester Oberfläche mittig an das Schneidwerk heranzufahren.
2. Den Sitz anheben und das Nadelventil öffnen. So kann der Hubarm frei schweben.
3. Die Anbauhöhe der Hubarme einstellen, wobei sicherzustellen ist, daß sich die bearbeitete Fläche parallel zum Boden auf der Oberseite jedes Hubarms der Zugmaschine befindet (Bild 11). (Das Gußteil des Hubarms von hinter dem Vorderrad durch Schub nach oben oder unten oder Ansatz eines Schraubenschlüssels vor der Zugmaschine anheben oder absenken).
4. Auf Schmutz und Fremdkörper an den aneinanderliegenden Flächen achten und bei Bedarf reinigen.
5. Die Laufräder so vorwärts ausrichten, daß sich das Schneidwerk leicht zur Zugmaschine hin bewegen läßt.
6. Die erste Hubarmgruppe wie folgt an der Zugmaschine absichern:
 - A. Den Splint und Lastösenbolzen entfernen, mit denen die Klinkenabdeckung am Hubarm abgesichert ist.
 - B. Den Entriegelungshebel aufwärts schwenken.
 - C. Den Hubarm des Schneidwerks auf den Hubarm der Zugmaschine schieben, wobei die Wellenklinke in den Schlitz im Hubarm der Zugmaschine eingelassen wird.

Anmerkung: Wenn die Klinke nicht in den Schlitz im Hubarm der Zugmaschine fällt, das Gußteil am Hubarm von hinter dem Vorderrad durch Schieben nach oben oder unten anheben oder absenken.

 - D. Den Entriegelungshebel abwärts schwenken und durch Drehen im Uhrzeigersinn festziehen.
7. Den anderen Hubarm durch Drehen des Schneidwerks in Richtung Zugmaschine, Abstimmen des Hubarms mit dem Arm der Zugmaschine und Wiederholen von Schritt 5 anbauen. Wenn die Klinke nicht in den Schlitz am Hubarm der Zugmaschine fällt, sind die Arme nicht einwandfrei aufeinander abgestimmt.

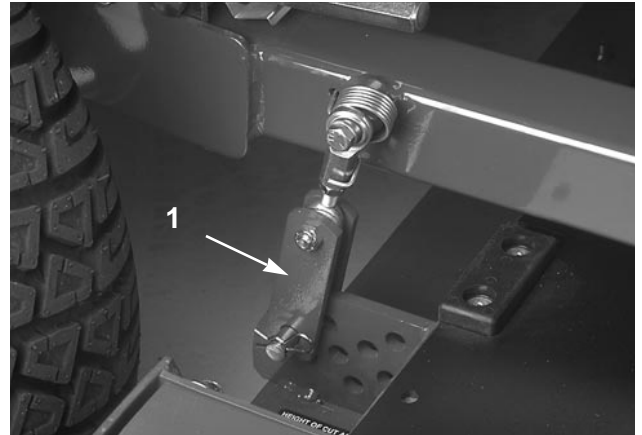


Bild 9

1. Schnitthöhenbügel

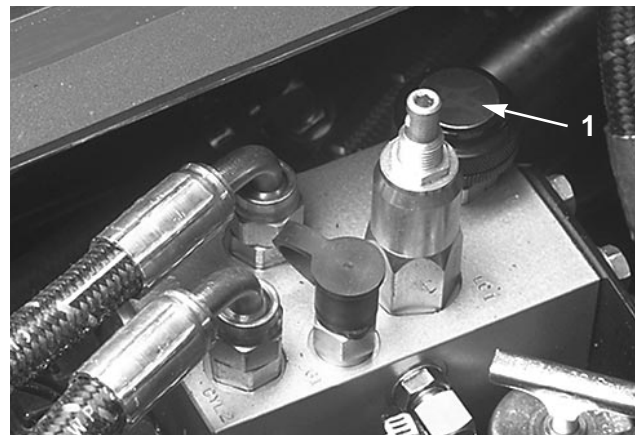


Bild 10

1. Nadelventil

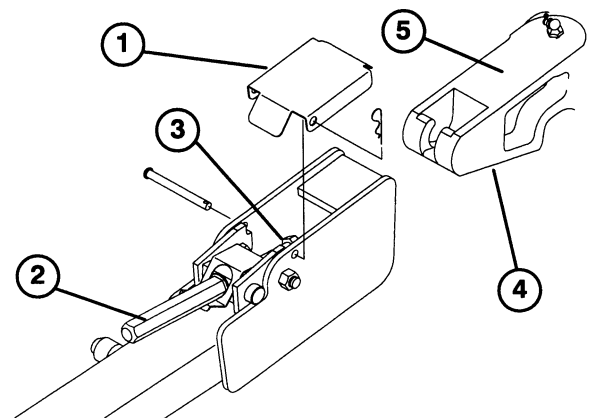


Bild 11

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. Klinkenabdeckung | 4. Hubarm—Zugmaschine |
| 2. Entriegelungshebel | 5. Bearbeitete Oberfläche |
| 3. Wellenklinke | |

- A. Wenn sich die Hubarme an der Zugmaschine nicht auf korrekter Höhe befinden, um ein Aufschieben der Schneidwerkarme zuzulassen, von hinter den Vorderrädern auf die Gußteile an den Hubarmen nach oben oder unten drücken, bis die Arme aufeinander abgestimmt sind und aufgeschoben werden können.
 - B. Wenn die Hubarme am Schneidwerk nicht seitwärts aufeinander abgestimmt sind, die Laufräder seitwärts drehen, so daß sich das Schneidwerk leichter seitwärts bewegen läßt. Das Schneidwerk soweit seitwärts bewegen, bis die Hubarme aufeinander abgestimmt sind und aufgeschoben werden können.
8. Das Schneidwerk seitwärts hin und her bewegen, um auf Festigkeit zu prüfen und bei Bedarf die Klinken nachzuziehen.
 9. Die Klinkenabdeckungen an den Hubarmen anbringen und mit Lastösenbolzen und Splints absichern.
 10. Die Antriebswelle an der Zugmaschine ankuppeln.
 11. Das Nadelventil schließen und den Sitz absenken.
 12. Die Zugmaschine starten und das Schneidwerk so hoch wie möglich anheben. Dann den Motor abstellen.
 13. Die Schnitthöhenbügel mit dem für die jeweilige Schnitthöhe erforderlichen Loch abstimmen, den Lastösenbolzen einstecken und mit einem Splint absichern.

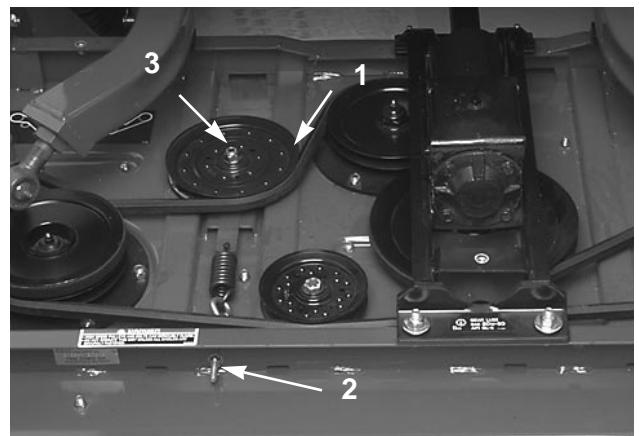


Bild 12

- 1. Laufscheibe
- 2. Federspannmutter
- 3. Laufscheibensicherungsmutter

AUSTAUSCHEN DES TREIBRIEMENS (Bild 12–13)

Der Messerantrieb besteht aus drei Treibriemen—einem Hauptriemen und zwei Flügelriemen. Der Haupttreibriemen wird von einer festen Laufscheibe mit Federeinstellung gespannt. Die Flügelriemen haben gefederte Laufscheiben. Alle Riemen sind äußerst langlebig, werden jedoch nach langfristigen Einsatz Anzeichen von Verschleiß aufweisen. Anzeichen eines abgenutzten Treibriemens sind: Quietschen bei laufendem Riemen, Schlupf der Messerbalken beim Mähen, zerfranste Ränder, Verbrennungsanzeichen und Risse. Wenn solche festgestellt werden, ist der Treibriemen auszutauschen. Die Riemenspannung am Hauptriemen nach 10 Betriebsstunden einstellen, um maximale Haltbarkeit sicherzustellen.

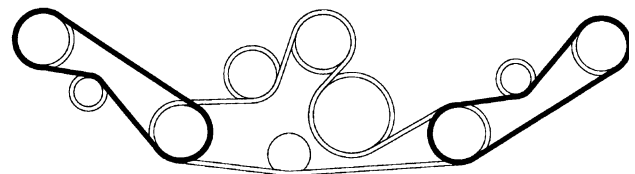


Bild 13

1. Das Schneidwerk auf den Werkstattboden ablassen. Die Riemenhauben von der Oberseite des Schneidwerks entfernen und beiseite legen.
2. An der gefederten festen Laufscheibe ziehen und die Flügelriemen entfernen.
3. Die Sicherungsmutter an der festen Laufscheibe lockern.
4. Die Federspannmutter nach Bedarf lockern und den Riemen entfernen.
5. Neue Treibriemen um die Spindelscheiben sowie durch die Laufscheibengruppe verlegen, siehe Bild 13.
6. Die Federspannmutter soweit festziehen, bis die Federlänge 9,9 cm (Mitte Federschlaufe—Mitte Federschlaufe) ist.
7. Die Laufscheibensicherungsmutter festziehen.
8. An den gefederten Laufscheiben ziehen und die Flügelriemen einbauen.
9. Die Riemenhauben wieder an der Oberseite des Schneidwerks anbauen.

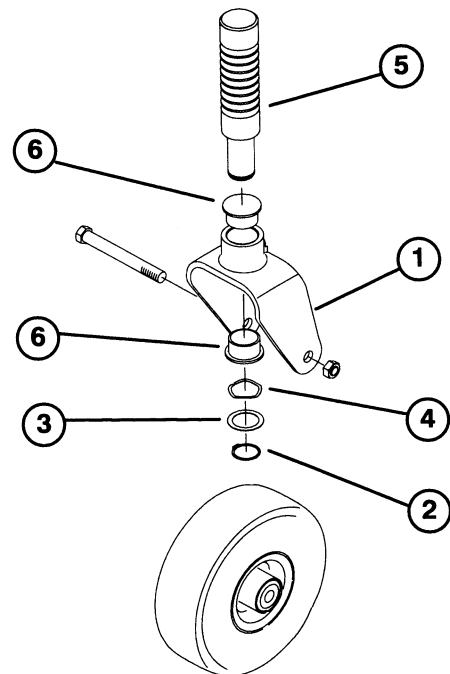


Bild 14

1. Laufradgabel vorne
2. Haltering
3. Scheibe
4. Wellenscheibe
5. Laufradspindel
6. Büchse

WARTEN DER FRONTBÜCHSEN IN DEN LAUFRADGABELN (Bild 14)

In Ober- und Unterseite des Gußteils der Laufradgabeln sind Büchsen eingepreßt, die nach vielen Betriebsstunden verschleßen. Zum Prüfen der Büchsen ist die Laufradgabel vorwärts, rückwärts und seitwärts zu bewegen. Wenn die Laufradspindel in den Büchsen locker sind, sind sie abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.

1. Die Zugmaschine starten und das Schneidwerk in die höchstmögliche Stellung bringen, dann den Motor abstellen.
2. Die vorderen Klappstecker aus den Laufradgabeln entfernen und die Laufradgruppe aus dem Laufradarmrohr abziehen.
3. Die Sicherungsmutter von der Sechskantschraube abschrauben, mit der die Laufradgruppe zwischen der Laufradgabel gehalten wird. Das Laufrad halten und die Sechskantschraube aus der Gabel herausziehen.

4. Den Haltering, die Scheibe und Wellenscheibe entfernen, mit denen die Laufradspindel in der Laufradgabel abgesichert wird. Die Spindel aus der Gabel entfernen.
5. Einen Dorn in Ober- oder Unterseite der Laufradgabel einführen und die Büchse aus der Gabel treiben. Dann die gegenüberliegende Büchse gleichsam austreiben. Die Innenseite der Gabel von allen Schmutzrückständen befreien.
6. Die Innen- und Außenseite der neuen Büchsen einfetten. Die neuen Büchsen mit Hammer und Flachstahl in die Gabel eintreiben.
7. Die Laufradspindel und -gabel auf Abnutzung kontrollieren und bei Bedarf austauschen.
8. Die Laufradspindel durch Büchsen und Gabel drücken, dann mit Wellenscheibe, Scheibe und Haltering befestigen.
9. Den Klappstecker in den Laufradarm und auf gewünschter Schnitthöhe durch die Rille in der Laufradspindel stecken.

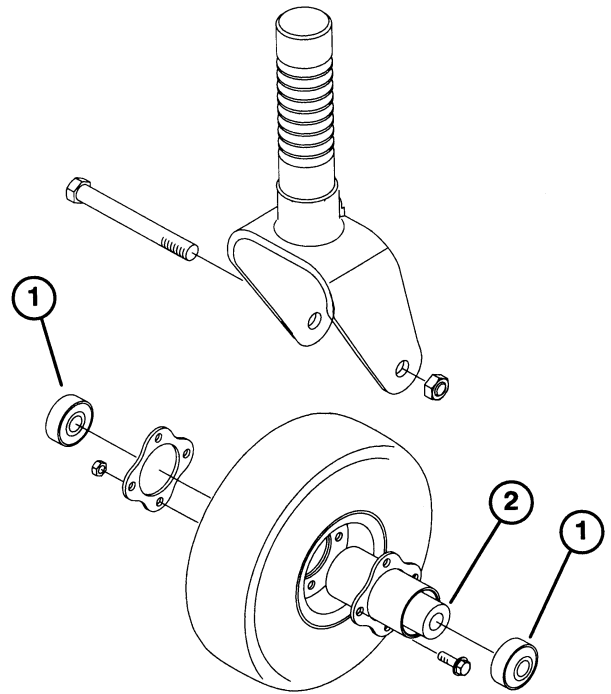


Bild 15

1. Lager
2. Distanzstück

WARTEN DER LAUFRÄDER UND LAGER (Bild 15)

Das Laufrad dreht sich auf einem Rollenlager hoher Qualität. Selbst nach langem Einsatz ergibt sich nur minimale Lagerabnutzung, vorausgesetzt das Lager wird vorschriftsmäßig eingefettet. Dagegen führt Trockenfahren des Lagers zum schnellen Lagerverschleiß. Normalerweise weist ein wackliges Laufrad auf abgenutzte Lagerungen hin.

1. Die Sicherungsmutter von der Sechskantschraube abschrauben, mit der die Laufradgruppe in der Laufradgabel gehalten wird. Das Laufrad festhalten und die Sechskantschraube aus der Gabel herausziehen.
2. Das Lager aus der Radnabe herausziehen, wobei das Distanzstück herausfallen sollte. Das Lager aus der gegenüberliegenden Seite der Radnabe entfernen.
3. Lager, Distanzstück und die Innenseite der Radnabe auf Verschleiß kontrollieren. Defekte Teile sind auszutauschen.
4. Für den Zusammenbau des Laufrads sind die Lager in die Radnabe einzupressen. Das Distanzstück in die Radnabe einschieben. Das andere Lager in das offene Ende der Radnabe einpressen, um das Distanzstück in der Radnabe abzusichern.

- Die Laufradgruppe in die Laufradgabel einführen und mit Sechskantschraube und Sicherungsmutter absichern.

ENTFERNEN DES MESSERBALKENS (Fig. 16)

Der Messerbalken muß ausgetauscht werden, wenn er auf einen Festkörper prallt und unwuchtig oder verbogen ist. Immer nur Original TORO Ersatzmesser verwenden, um die optimale Betriebsbereitschaft und -sicherheit zu gewährleisten. Nie Ersatzmesser anderer Hersteller verwenden, da diese u.U. gefährliche Situationen herbeiführen können.

- Das Schneidwerk auf die höchstmögliche Stellung bringen, den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.
- Die Splints und Lastösenbolzen entfernen, mit denen die Schnitthöhenbügel an der Rückseite des Schneidwerkchassis abgesichert sind.
- Die Vorderseite des Schneidwerks aufwärts drehen und die Klingenstange in das vordere Loch (Wartungsstellung) in der Klingenplatte einführen.
- Das Ende des Messerbalkens mit einem Lappen oder stark wattierte Handschuh festhalten. Die Messerbalkenschraube, Schale und das Messer von der Spindel abziehen.
- Das neue Messer (Windflügel zum Schneidwerkchassis, d.h. nach oben gekehrt) mit Schale und Messerbalkenschraube montieren. Die Messerschraube auf 115–149 Nm festziehen.

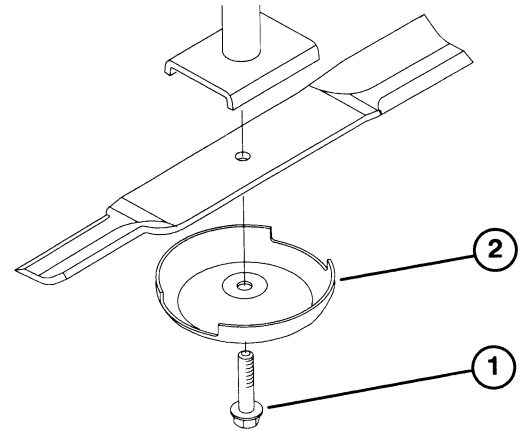


Bild 16

- Messerbalkenschraube
- Schale

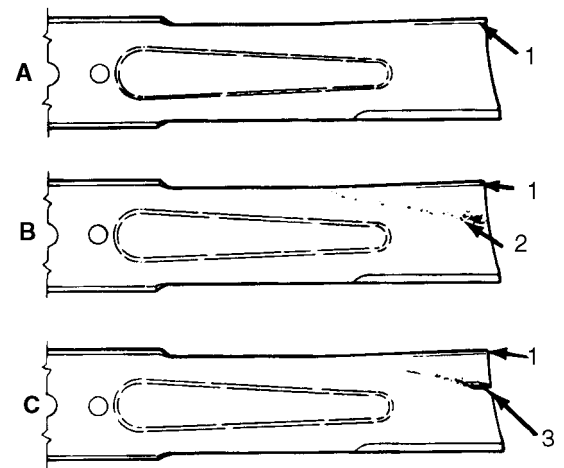


Bild 17

- Windflügel
- Abnutzung
- Schlitzbildung



WARNUNG

Nie versuchen, einen verbogenen Messerbalken geradezubiegen oder einen zerbrochenen/angerissenen Messerbalken zu schweißen. Nur neue Messerbalken verwenden, um das Beibehalten der Sicherheitszulassung des Produktes sicherzustellen.

INSPEKTION UND SCHÄRFEN DES MESSERBALKENS (Bild 17–18)

- Das Schneidwerk in seine höchstmögliche Stellung bringen, den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.

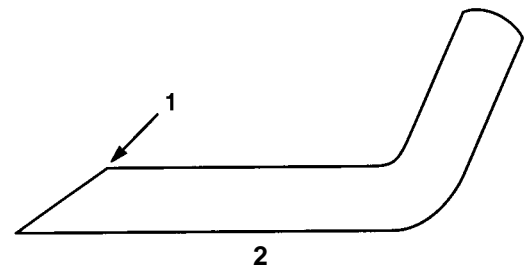


Bild 18

- Nur in diesem Winkel schärfen
- Endansicht

2. Die Splints und Lastösenbolzen entfernen, mit denen die Schnitthöhenbügel an der Rückseite des Schneidwerks abgesichert sind.
3. Die Vorderseite des Schneidwerks aufwärts drehen und die Klinkenstange in das vordere Loch (Wartungsstellung) in der Klinkenplatte einführen.
4. Die Schnittkanten der Messer gründlich und vorsichtig untersuchen, besonders wo die Flachstellen auf profilierte Bereiche treffen (Bild 17-A). Da Sand und anderes Reibmaterial das Abnutzen des Metalls führen kann, mit dem die flachen und Profilbereiche des Messers verbunden werden, sind die Messerbalken vor Inbetriebnahme der Maschine zu kontrollieren. Wird Abnutzung festgestellt (Bild 17-B), sind betroffene Messer auszutauschen: siehe *Entfernen des Messerbalkens*.



WARNUNG

Wenn Verschleiß eines Messerbalkens unbeachtet bleibt, bildet sich ein Schlitz zwischen Flügel und dem flachen Bereich des Messerbalkens (Bild 17-C). Letztlich kann ein Stück vom Messerbalken abbrechen und von unter dem Chassis ausgeworfen werden, was zu Verletzungsgefahr für Bediener oder Unbeteiligte führt.

5. Die Schnittkanten aller Messerbalken kontrollieren. Stumpfe oder ausgekerbte Schnittkanten sind zu schärfen. Nur die Oberseite der Schnittkante schärfen, wobei der ursprüngliche Schnittwinkel beizubehalten ist, um die beste Leistung des Messers zu gewährleisten (Bild 18). Wenn immer die gleiche Menge Metall von beiden Enden des Messers abgetragen wird, bleibt das Messer ausgewuchtet.
6. Um nachzuprüfen, ob das Messer gerade und parallel ist, den Messerbalken auf eine ebene Unterlage legen und beide Enden prüfen. Die Messerbalkenenden müssen etwas tiefer als die Mitte liegen, während Schnittkanten tiefer als die Ferse des Messers sein müssen. Solche Messer realisieren gute Schnittqualität und erfordern die geringste Motorleistung. Dagegen sind Messerbalken, deren Enden höher als ihre Mitte oder deren Schnittkanten höher als ihre Fersen liegen, verbogen und müssen ausgetauscht werden.

7. Den Messerbalken (Windflügel in Richtung Schneidwerk, d.h. nach oben gekehrt) mit Schale und Messerbalkenschraube montieren. Die Messerschraube auf 115–149 Nm festziehen.

KORREKTUR EINER FEHLABSTIMMUNG DES SCHNEIDWERKS

Wenn die Messerbalken ungleich abgestimmt sind, erscheint der Rasen nach dem Mähen gestreift. Dieses Problem kann behoben werden, indem sichergestellt wird, daß alle Messerbalken gerade sind und auf gleicher Ebene schneiden.

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche in der Werkstatt abstellen.
2. Die höchstmögliche Schnitthöhe einstellen: siehe *Einstellen der Schnitthöhe*.
3. Das Schneidwerk auf eine flache Oberfläche absenken. Die Hauben von der Oberseite des Schneidwerks entfernen.
4. Die Treibriemen entspannen.
5. Die Messerbalken soweit drehen, bis die Enden vorwärts und rückwärts ausgerichtet sind. Die Entfernung vom Werkstattboden bis zur Spitze der Schnittkante messen und dieses Maß vermerken. Dann den selben Messerbalken so drehen, daß das entgegengesetzte Ende nach vorne gekehrt ist und nochmals den gleichen Abstand messen. Der Unterschied zwischen den zwei Maßen darf nicht größer sein als 3,2 mm. Bei größerem Unterschied ist der Messerbalken auszutauschen, weil er verbogen ist. Diese Messung an allen Messerbalken vornehmen.
6. Die Maße der äußeren Messerbalken mit denen des mittleren vergleichen. Das mittlere Messer darf nicht mehr als 9,5 mm tiefer stehen, als die äußeren. Wenn das mittlere Messer mehr als 9,5 mm tiefer steht, als die äußeren, mit Schritt 7 weitermachen und Beilagscheiben zwischen Spindelgehäuse und Unterseite des Schneidwerks einführen.

7. Die Sechskantschrauben, Flachscheiben, Sicherungs-scheiben und Muttern von der äußeren Spindel im Bereich entfernen, wo Beilagscheiben untergelegt werden müssen. Um den Messerbalken anzuheben oder abzusenken, eine Beilagscheibe (TORO Ersatzteilnummer 3256-24) zwischen Spindelgehäuse und Unterseite des Schneidwerks einführen. Die Abstimmung der Messerbalken weiter prüfen und Beilagscheiben unterlegen, bis die Messerspitzen das angegebene Maß erreichen.

WICHTIG: Nie mehr als drei Beilagscheiben an einer Lochstelle verwenden. In benachbarten Lochpositionen weniger Beilagscheiben verwenden, wenn mehr als eine Beilagscheibe an einer Lochstelle eingeführt wird.

8. Die Treibriemen wieder spannen. Die Riemenhauben wieder anbauen.

KENNZEICHNUNG UND BESTELLEN

MODELL- UND SERIENNUMMERN

Das Schneidwerk hat zwei Kennnummern: Eine Modellnummer und eine Seriennummer. Die zwei Nummern sind auf ein Typenschild am vorderen U-Profil des Schneidwerks unter der Abdeckhaube aufgestanzt. Bei jedem Schriftverkehr bezüglich des Mähers sind immer die Modell- und Seriennummern anzugeben, um sicherzustellen, daß korrekte Informationen und Ersatzteile bezogen werden.

Beim Bestellen von Ersatzteilen von Ihrem TORO Vertragshändler sind die folgenden Angaben zu machen:

1. Modell- und Seriennummern der Maschine.
2. Ersatzteilnummer, Beschreibung und Menge der gewünschten Teile.

Anmerkung: Nie Ersatzteile anhand von Bezeichnungsnummern bestellen, wenn ein Ersatzteilkatalog verwendet wird; immer die Ersatzteilnummer verwenden.

